



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Donnerstag, 15. September 2016, 20 Uhr

Kehrsitenstrasse wird sicherer

Die Kehrsitenstrasse als Erschliessung des Weilers Kehrsiten und als attraktive Wander- und Veloroute soll sicherer werden. Nach umfangreichen Planungen unter Einbezug aller betroffenen Akteure wurde die Bevölkerung am Donnerstag über die Massnahmen informiert. Im Oktober wird das erarbeitete generelle Projekt öffentlich aufgelegt.

Der Regierungsrat hat im Februar 2015 den Planungskredit für das generelle Projekt „Kehrsitenstrasse“ genehmigt. Nach umfangreichen Planungsarbeiten liegt das Projekt jetzt vor und wurde am 15. September 2016 in Stansstad im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung der Bevölkerung vorgestellt. Im Herbst 2016 legt der Kanton das generelle Projekt dann öffentlich auf.

Die Kehrsitenstrasse wurde in den Jahren 1878/79 als Erschliessungsstrasse gebaut. Heute dient die in den Felsen geschlagene Strasse als Wander- und Naherholungsweg und den Anwohnern von Kehrsiten als Erschliessungsstrasse. Die Kehrsitenstrasse ist im Bundesinventar für historische Verkehrswege von kantonaler Bedeutung (IVS) eingetragen. Durch ihren direkten Anschluss an den Vierwaldstättersee liegt sie zudem im Perimeter des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN). Der Weiler Kehrsiten ist zudem im Bundesinventar für schützenswerte Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) erfasst. Des Weiteren lebt im Bereich Hüttenort – Baumgarten eine Erdkrötenpopulation, die im Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung eingetragen ist.

In der Vergangenheit war die Strasse immer wieder von Steinschlägen betroffen. Die Sicherheit der verschiedenen Verkehrsteilnehmer (Fussgänger, Zweiradfahrer und Autos) ist an einigen Stellen ungenügend. Weiter muss der Unterhalt der Kehrsitenstrasse langfristig sichergestellt werden. In der Folge wurde die Planung für umfangreiche Massnahmen zur Verbesserung der verkehrlichen und sicherheitsmässigen Situation der Kehrsitenstrasse an die Hand genommen.

Umfangreiches Massnahmenpaket macht Strasse sicherer

Das Gesamtprojekt erstreckt sich vom General Guisan-Quai bis zur Kapelle Kehrsiten und umfasst die Teilprojekte Steinschlagschutz, Verkehrsqualität, Amphibien und Instandsetzung der Strasse. Alle vier Teilprojekte sind aufeinander abgestimmt und bilden zusammen mit der provisorischen Verkehrsführung während der Bauzeit ein Massnahmenpaket. Sie sind direkt voneinander abhängig und können daher nicht als „Insellösungen“ für sich betrachtet werden. Werden beispielsweise Ausweichstellen bergseitig angeordnet, so hat das direkten Einfluss auf die Lage der Steinschlagschutznetze. Zudem wurden die vorgesehenen Steinschlagschutzmassnahmen auf die beiden Schutzwaldprojekte abgestimmt und bilden somit zusammen den notwendigen Steinschlagschutz.

Die Sicherheit auf der Kantonsstrasse wird erhöht und die Lage für den Langsamverkehr wie auch für den motorisierten Verkehr verbessert. Der Schutz der Erdkrötenpopulation wird mit den baulichen Amphibienleiteinrichtungen gewährleistet. Die notwendigen Instandsetzungsmassnahmen berücksichtigen den historischen Charakter der Strasse. All die verschiedenen Anforderungen unter einen Hut zu bringen, erforderte einen zeitintensiven partizipativen Planungsprozess mit den Anwohnern, der politischen Gemeinde wie auch den Fachstellen des Bundes und des Kantons.

Die Erkenntnisse aus der Sofortmassnahme Fischeregg im Jahr 2014 (Abbau einer Felsnase und Sicherung der darunterliegenden Strasse) flossen in das generelle Projekt ein. So zeigte sich, dass für den Fall, dass die Massnahmen einzeln ausgeführt werden würden, die Summe der sich wiederholenden provisorischen Verkehrsführungen während der Bauzeit (Sperrung, Schiffbetrieb) bis um das Zehnfache teurer würden, als wenn das Projekt als Gesamtpaket umgesetzt wird. Bis das Gesamtprojekt umgesetzt ist, werden die Risiken, die durch Stein Schlag drohen, durch laufende Massnahmen soweit als möglich minimiert (z.B. Sofortmassnahme Blockabbau Fischeregg und neue Schutzanlage, Schutzwaldprojekt, Monitoring, etc.).

Zeitintensiver Genehmigungsprozess

Mit der Änderung des Strassengesetzes auf den 1. Januar 2016 ist das generelle Projekt (Änderung der generellen Linienführung und Regelquerschnittsänderung) zusätzlich zur Auflage des Ausführungsprojekts (technische und für Grundeigentümer relevante Themen) öffentlich aufzulegen, bevor es durch den Landrat genehmigt werden kann.

Die öffentliche Auflage des generellen Projektes für die Kehrsitenstrasse ist auf Oktober 2016 terminiert. Danach entscheidet der Landrat abschliessend über allfällige Einwendungen und erteilt die Projektgenehmigung. Bei einer positiven Genehmigungsentscheidung wird ab Frühling 2017 das Ausführungsprojekt weiter erarbeitet, welches dann voraussichtlich im Herbst 2018 wiederum öffentlich aufgelegt werden soll.

Über die Finanzierung und Umsetzung der Bauarbeiten entscheidet aufgrund der hohen Gesamtkosten die Stimmbewölkerung. Dieser Volksentscheid ist per Frühling 2019 geplant, so dass mit den Bauarbeiten voraussichtlich im Herbst/Winter 2019 gestartet werden kann.

Mit den aufeinander abgestimmten Teilprojekten Steinschlagschutz, Verkehr, Amphibienschutz und Instandsetzung der Strasse wird die Kehrsitenstrasse wieder ihre wichtige Funktion zur Erschliessung des Weilers Kehrsiten und als attraktive Wander- und Veloroute erfüllen können.

RÜCKFRAGEN

Josef Niederberger, Baudirektor, Telefon 041 618 72 00, erreichbar am 16. September 2016 zwischen 8 und 9 Uhr.

Alexandra Gerhardt, Projektleiterin Kantonsstrassen, Telefon 041 618 72 26, erreichbar am 16. September 2016 zwischen 10.30 und 12 Uhr.

Stans, 15. September 2016